

## So nehmen Sie Kontakt auf

### Informationen zum Tat-Ausgleich

Wünschen Sie weitere Informationen, dann wenden Sie sich bitte an die Konfliktvermittlerinnen und Konfliktvermittler des Projekts:

**Tel. (030) 429 58 41**

**Montag bis Donnerstag 9.30 bis 18.00 Uhr**

**Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams verfügen über langjährige praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Konfliktschlichtung sowie Zusatzqualifikationen in den Bereichen Mediation, Opferberatung und Konfliktschlichtung im Strafverfahren.

### Kontakt

EJF Integrationshilfe

Tat-Ausgleich/Täter-Opfer-Ausgleich

Bughenstr. 12

10551 Berlin (Moabit)

Tel. (030) 429 58 41 / Fax (030) 429 41 96

integrationshilfe-toa@ejf.de

www.toa-berlin.ejf.de

### Anfahrt



## Träger

EJF gemeinnützige AG, Geschäftsstelle  
Königsberger Straße 28, 12207 Berlin  
Tel. (030) 76 884-0 / Fax: -200  
E-Mail info@ejf.de / Internet www.ejf.de

Das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) ist ein bundesweit tätiger sozialer Träger mit christlicher Prägung. Unter seinem Dach vereint das EJF Einrichtungen und Angebote der Behindertenhilfe, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Altenhilfe, Flüchtlingshilfe sowie der Beratungs- und Bildungsarbeit. Das EJF begleitet und berät Menschen aller Altersgruppen und Glaubensrichtungen, die eine besondere persönliche und soziale Zuwendung brauchen. 1894 begründet, ist das EJF heute ein Unternehmen mit Tradition und grenzüberschreitender Reichweite.

Der Kinder- und Jugendhilfeverbund Süd ist eine Jugendhilfeeinrichtung mit stationären, teilstationären und ambulanten Hilfen. Unter dem Leitsatz „Ein Netz hält mehr als einzelne Fäden“ bieten wir Kindern, Jugendlichen und Familien ein breites Spektrum an Hilfen und Betreuung.

Mitglied im Diakonischen Werk 

Unterzeichner der Initiative Transparente  
Zivilgesellschaft



## Spendenkonto

EJF gemeinnützige AG / Evangelische Bank eG  
IBAN: DE12520604100203993990  
BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort: Täter-Opfer-Ausgleich

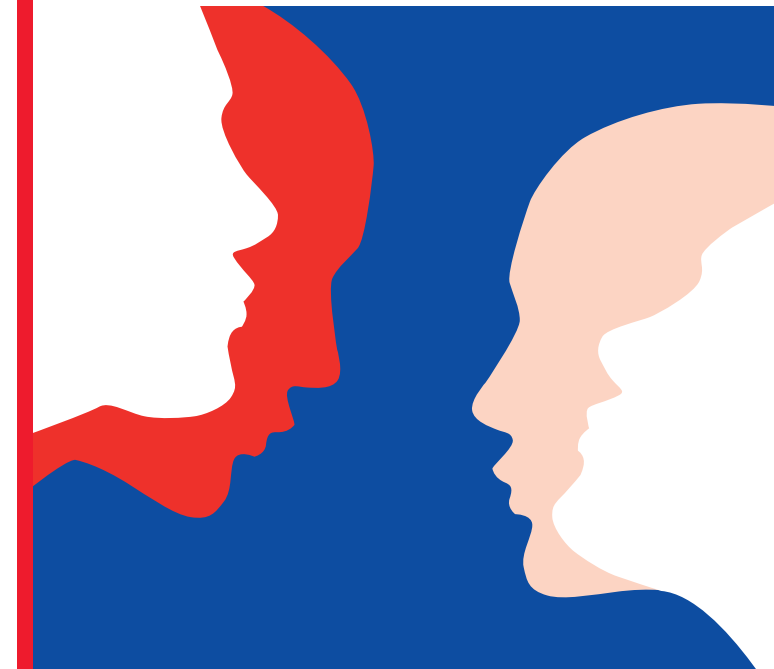


Evangelisches Jugend- und  
Fürsorgewerk gAG

## Tat-Ausgleich

### Konstruktiver Umgang mit Konflikten

Ein Angebot der Jugendhilfe für Berliner Schulen



## Kinder- und Jugendhilfeverbund Süd

Das Projekt wird gefördert von der

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie



## Was ist ein Tat-Ausgleich?

### Treten in der Schule Konflikte auf,

- unter Schülerinnen und Schülern,
- zwischen Lehrerinnen oder Lehrern und Schülerinnen bzw. Schülern,
- zwischen Schülerinnen und Schülern und Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Schule

die über „normale Alltagskonflikte“ hinausgehen, kann es hilfreich sein, externe Konfliktvermittlerinnen und Konfliktvermittler heranzuziehen. Diese unterstützen alle Beteiligten bei der Suche nach geeigneten Lösungen der Konflikte.

### Für welche Konflikte kann ein Tat-Ausgleich die geeignete Lösungsmöglichkeit sein?

- Sehr heftige, langwierige Streitigkeiten oder körperliche Auseinandersetzungen
- Bedrohungen sowie schwerwiegende oder fortgesetzte Beleidigungen, auch verbreitet über das Internet oder über Handys
- Raub, also sogenanntes „Abziehen“ von Gegenständen unter Androhung oder Ausübung von Gewalt
- Räuberische Erpressung
- Mobbing
- Handlungen, die bei anderen Ohnmachtsgefühle oder Angst auslösen

## Welche Chancen bietet ein Tat-Ausgleich?

- Zeitnahe Bearbeitung von Konflikten
- Verhinderung weiterer Eskalation bereits fortgeschrittener Konflikte
- Reduzierung von Wut, Ängsten und Befürchtungen bei den Betroffenen
- Übernahme von Verantwortung für das eigene Verhalten
- Vereinbarungen über Wiedergutmachungen
- Wiederherstellung des „Schulfriedens“
- Vermeidung eines Schulwechsels

### Gütesiegel

Das Projekt hat langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Konfliktschlichtung, deshalb wurde ihm das Gütesiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft für Täter-Opfer-Ausgleich e.V. „TOA-Q-Bundesweit geprüfte Qualität“ verliehen.



„TOA-Q – zertifiziert nach den bundesweit gültigen TOA-Standards“

## Wie läuft ein Tat-Ausgleich ab?

Anmeldungen für Beteiligte ab 12 Jahren erfolgen in der Regel über die Mitarbeiter der Schule – Selbstmeldungen, z. B. durch Eltern, sind möglich.

Die Gespräche finden in den Räumen der Integrationshilfe in Berlin-Tiergarten oder Berlin-Moabit statt. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler werden auf Wunsch an den Gesprächen beteiligt. Alle am Konflikt Beteiligten werden zunächst zu getrennten Gesprächen eingeladen und haben die Möglichkeit, ihre Sichtweisen des Konflikthergangs darzustellen. Wenn alle Beteiligten einverstanden sind, findet ein gemeinsames Ausgleichsgespräch statt.

Ziel ist eine für beide Seiten befriedigende Konfliktlösung. Im Ausgleichsgespräch können Vereinbarungen über symbolische und/oder materielle Wiedergutmachungen getroffen werden. Auch Lösungen ohne einen persönlichen Kontakt sind möglich.

Die Schule erhält in der Regel eine Mitteilung über die erfolgte Konfliktschlichtung. Ist ein Strafverfahren anhängig, kooperieren die Konfliktvermittlerinnen und Konfliktvermittler mit der zuständigen Jugendgerichtshilfe und der Justiz.

**Die Teilnahme am Tat-Ausgleich ist freiwillig und für alle Beteiligten kostenlos.**